

Samstag, 19. November 2016

BFV-Ehrenamtspreis 2016: 24 Kreissieger ausgezeichnet – Horst Hrubesch Ehrengast – Sonderpreis für Chelsea Lienen Castillo, Artur Alt und Arthur Tremmel

Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) hat in München Vereinsmitarbeiter aus ganz Bayern mit dem „BFV-Ehrenamtspreis 2016“ ausgezeichnet. Im GOP Varieté-Theater würdigten Verbands-Ehrenamtsreferent Dieter Habermann und Ehrengast Horst Hrubesch die herausragenden Leistungen der 24 Kreissieger. Sie dürfen im Frühjahr 2017 an einem vom BFV und dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) organisierten „Dankeschön-Wochenende“ teilnehmen. „Der Amateurfußball ist das Geilste, was es gibt, denn er ist die Grundlage. Ohne all die fleißigen ehrenamtlichen Helfer gäbe es keinen Horst Hrubesch, keinen Manuel Neuer und viele andere Spieler auch nicht. Ich kann den Ehrenamtspreisträgern nur gratulieren, für das, was diese Menschen Geniales leisten. Wir wissen alle, wie schwierig der Job manchmal sein kann“, erklärte Fußball-Legende Hrubesch.

Bei der 21. BFV-Ehrenamtspreisverleihung belegten Gunther Rankl (FC Tiefenbach), Martin Rauh (SC Eckenheid) und Harald Raster (FC Greifenberg) die Plätze eins bis drei. Sie bekamen von Lotto Bayern Geldprämien für ihre Vereine (2500 Euro; 1500 Euro; 1000 Euro). Der DFB nimmt 15 der 24 Kreissieger außerdem in seinen „Club 100“ auf und lädt die ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter zu einer besonderen Ehrung im Rahmen eines Länderspiels ein. Aus insgesamt 263 Vorschlägen hatte eine Jury die jeweiligen Kreissieger und drei Gewinner der Geldpreise ausgewählt. Sie stehen stellvertretend für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter in den 4624 bayerischen Fußballvereinen.

„Wir haben beim Thema Ehrenamt eine starke Ausgangsposition. Wenn es darum geht, wo sich Menschen ehrenamtlich engagieren, sind Sportvereine die Nummer eins. Das gilt auch für Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren. Trotzdem müssen wir uns alle gehörig anstrengen und uns die Frage stellen: Wie muss das Ehrenamt aussehen, damit sich die Menschen dafür begeistern?“ betonte BFV-Ehrenamtsreferent Habermann.

Drei Persönlichkeiten aus dem bayerischen Fußball erhielten im Rahmen der Ehrenamts-Gala den BFV-Sonderpreis. Chelsea Lienen Castillo vom 1. FC Passau steht für die Generation „Junges Ehrenamt“. Die erst 16-jährige Trainerin ist seit 2013 für die D-Juniorinnen des Klubs verantwortlich. Schon mit elf Jahren war sie Co-Trainerin. Artur Alt aus Neusäß ist seit über 56 Jahren Schiedsrichter. Der 77-Jährige vom TSV Steppach hat bereits mehr als 8000 Spiele gepfiffen und 120.000 Partien für die Schiedsrichter-Gruppe Augsburg eingeteilt. Der Nürnberger Arthur Tremmel kümmert sich trotz der unheilbaren Krankheit „ALS“ um die Öffentlichkeitsarbeit im Nachwuchsleistungszentrum der SpVgg Greuther Fürth. Als Medienbeauftragter der U19-Junioren betreut er über einen PC mit Sprachprogramm und Augensteuerung den facebook-Auftritt und die Internetseite des Kleeblatt-Nachwuchses.

Weitere Stimmen zum BFV-Ehrenamtspreis 2016:

Gunther Rankl, 1. Platz BFV-Ehrenamtspreis 2016: „Mit der Auszeichnung wird das Engagement unseres gesamten Vereins gewürdigt, dem ich den Ehrenamtspreis auch widmen möchte. Heute durften wir Teil einer hervorragenden Veranstaltung des BFV sein. Der Ehrenamtspreis ist eine tolle Motivation, um auch junge Leute ans Ehrenamt heranzuführen.“

BFV-Schatzmeister Jürgen Faltenbacher: „Egal ob Platzwart, Trainer oder Abteilungsleiter: Ohne Ehrenamt geht im Fußball gar nichts – weder im Amateurbereich noch bei den Profis. Denn auch die Top-Stars aus der Bundesliga haben fast alle irgendwann ihre Schuhe bei kleinen Vereinen an der Basis geschnürt.“

BFV-Vizepräsident Reinhold Baier: „Ein erfolgreicher Fußballverein lebt nicht allein von guten Spielern. Mindestens genauso wichtig wie eine schlagkräftige Mannschaft ist das Team hinter dem Team, das mit Leidenschaft und Herzblut für möglichst optimale Rahmenbedingungen sorgt.“

Friederike Sturm, Präsidentin der Staatlichen Lotterieverwaltung Bayern: „Die Fußball-Basis liegt uns ganz besonders am Herzen. Hier erbringen ehrenamtliche Mitarbeiter eine enorme Leistung für unsere Gesellschaft, indem sie nicht nur für Jung und Alt auf und neben dem Platz ein attraktives Umfeld bieten, sondern auch einen wichtigen Beitrag bei der Integration unserer Mitbürger mit Migrationshintergrund leisten. Mit unserem Engagement wollen wir genau diese Vereine und Personen unterstützen und ihnen etwas zurückgeben.“

Chelsea Lienen Castillo, BFV-Sonderpreisträgerin 2016 (1. FC Passau): „Es ist unbeschreiblich. Ich freue mich sehr und kann noch gar nicht richtig realisieren, dass ich ausgezeichnet worden bin. Mit meiner Trainertätigkeit lässt sich meine Leidenschaft fürs Fußballspielen und Taktieren auf dem Platz sowie die Zusammenarbeit mit jungen Leuten einfach super verbinden. Ich möchte mich noch lange ehrenamtlich im Fußball engagieren, am liebsten weiter im Jugendbereich. Ob ich auch später hauptamtlich als Trainerin arbeite? Das wäre super! Aber ich freue mich einfach auf all das, was auf mich zukommt.“

Artur Alt, BFV-Sonderpreisträger 2016 (TSV Steppach): „Es bedeutet mir sehr viel, als ‚kleiner‘ Schiri in einem derart feierlichen Rahmen ausgezeichnet zu werden. Dass der BFV an mich gedacht hat, macht mich sehr stolz. Als Schiedsrichter bin ich viel mit jungen Leuten zusammen. Ich bin an der frischen Luft und erlebe immer etwas Neues. Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich schon so lange pfeife und gesund bin. Mein Ziel ist es, mein 60-jähriges Jubiläum als Schiedsrichter zu feiern. Mittlerweile pfeife ich schon seit fast 57 Jahren.“

Arthur Tremmel, BFV-Sonderpreisträger 2016 (SpVgg Greuther Fürth): „Es ist schön, dass meine Tätigkeit so angesehen ist und dementsprechend gewürdigt wird. Natürlich macht es mich stolz, diesen Preis heute entgegennehmen zu dürfen. Ohne die ganzen Menschen um mich herum, wäre die Arbeit in dieser Größenordnung gar nicht machbar. Deshalb ‚Danke‘ an meine Frau und meine zwei Söhne, die Familie und Freunde, die Pflegerinnen und Pfleger und an das gesamte Team der SpVgg Greuther Fürth. Ein besonderer Dank geht an meinen Freund Joao Oliveira. Er hat mich vor knapp sechs Jahren zum Kleeblatt geholt. Ohne ihn würde ich heute hier nicht sitzen!“